

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 123 (1997)  
**Heft:** 5

**Illustration:** Max  
**Autor:** Rapallo [Strebel, Walter]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



«Feierabend!»

Rudi Hurzmeier

**Eddie Hofmann** **Der Beinbruch**

Ein Beinbruch wurde von einem Arzt betreut, das hat der Beinbruch nie bereut. Er verliebte sich in des Doktors Hypertonie, eine grosse Sensation, sowas gab es noch nie. Sie leben nun wie ein Herz und eine Seele und während ich das alles erzähle, habe ich vom Milchmann vernommen, sie hätten nun ein Kind bekommen. Doch dem armen Kind geht es gar nicht gut, gebrochene Beine und zu hoher Druck im Blut. Doch hätte man mit den Genen manipuliert, wäre sowas nie passiert.

**Die Zeit**

Die Gegenwart entwischt mir dauernd und hinter der Ecke steht die Zukunft, lauernd. Die Vergangenheit ist schon längst verschwunden, Unlust habe ich dabei empfunden. Die Zeit zu fesseln bin ich gar nicht imstand, sie rinnt wie Wasser aus meiner Hand. Die Zeit hackt Sekunden aus meinen Knochen und verwendet sie zum Kochen der Unendlichkeit.



Rapallo